



raumberg-gumpenstein.at

Almweideprojekt Hauser Kaibling Lammfleischqualität

Reinhard Huber
Ferdinand Ringdorfer

Gliederung

- **Vorstellung des Versuches
Hauser Kaibling**
- **Praktische Durchführung des
Versuches**
- **Ergebnisse aus dem Versuch**
- **Lammfleischqualität**
- **Zusammenfassung**

Projektinformation



Projektinformation



Hauser Kaibling



95 ha Weide von der Mittelstation der Hauser Kaiblingbahnen (1350 m) bis zum Bärfallspitz (2150 m)



Die Weidefläche teilt sich in Alm- und Pistenflächen



Projektinformation



Projektziele:

- **Wirkung der Beweidung auf den Pflanzenbestand, Ertrag und Futterqualität**
- **Auswirkungen der Almweide auf die Entwicklung der Muttertiere, sowie die Mast- und Schlachtleistung der Lämmer und deren Fleischqualität**
- **Tiergesundheit**
- **Wirtschaftlichkeit, Vermarktung**
- **Großräumiges Monitoring der Almbewirtschaftung mit einem auf Satellitenbilder gestützten Planungswerkzeug**
- **Entwicklung eines Praxishandbuches zur Etablierung des neuen, innovativen Almweideverfahrens**



Schäfer

2008



Martin Winz

2009



**Brigitte und Georg
Resch**

2010-2014



Simon Winterling

Praktische Durchführung

Ein Ansprechpartner für den Schäfer und die Bauern



Informationen für die Besucher am
Hauser Kaibling



Praktische Durchführung

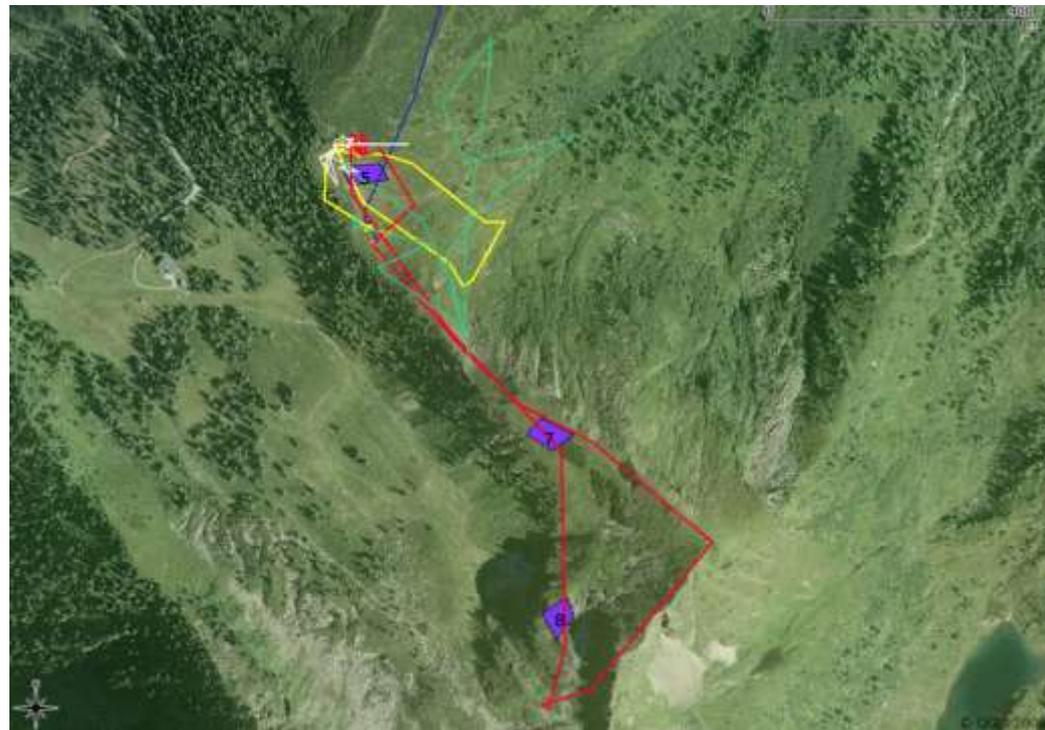
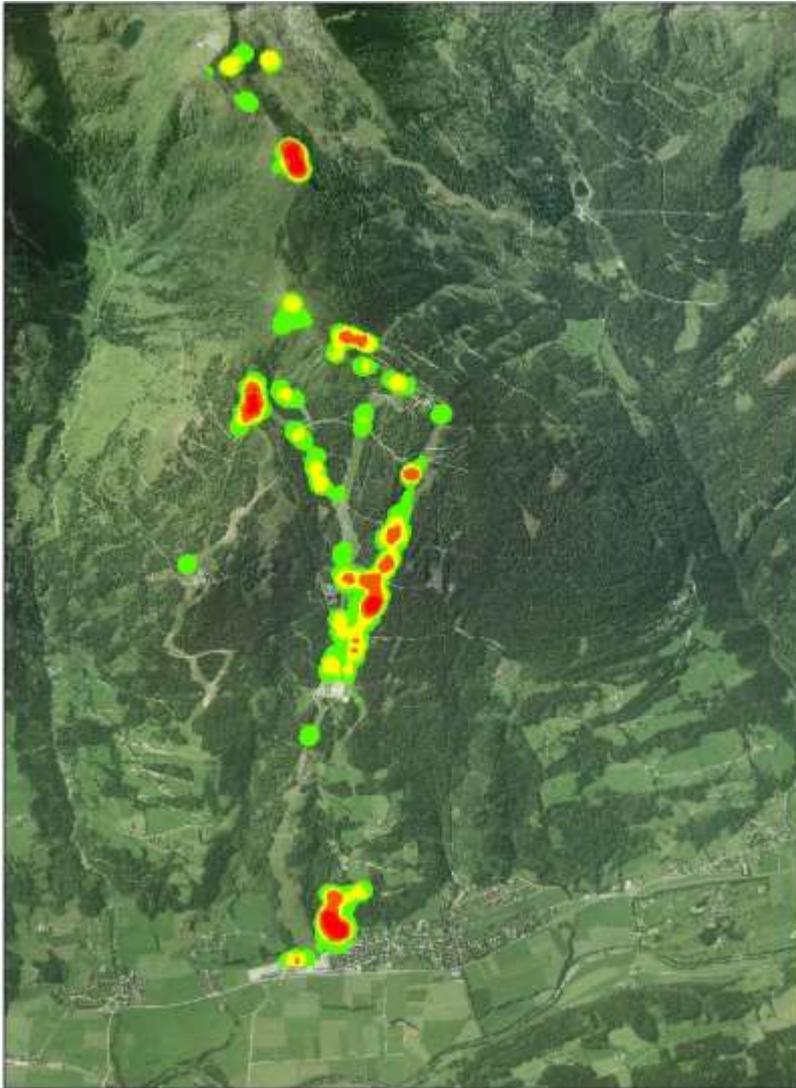


Einsatz von elektronischen Ohrmarken

Wiegung und
Erkennung der Schafe



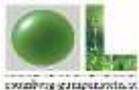
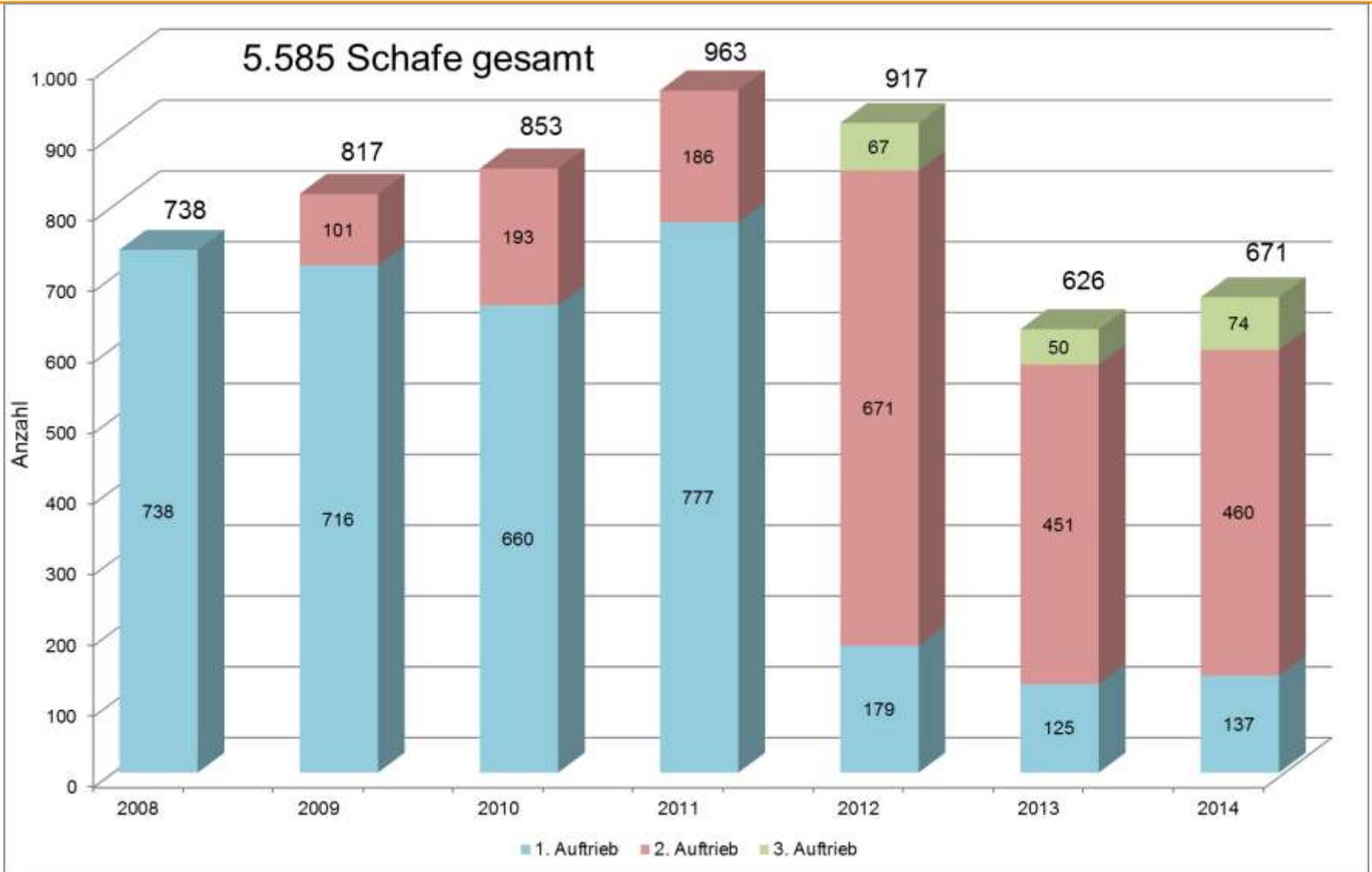
Praktische Durchführung



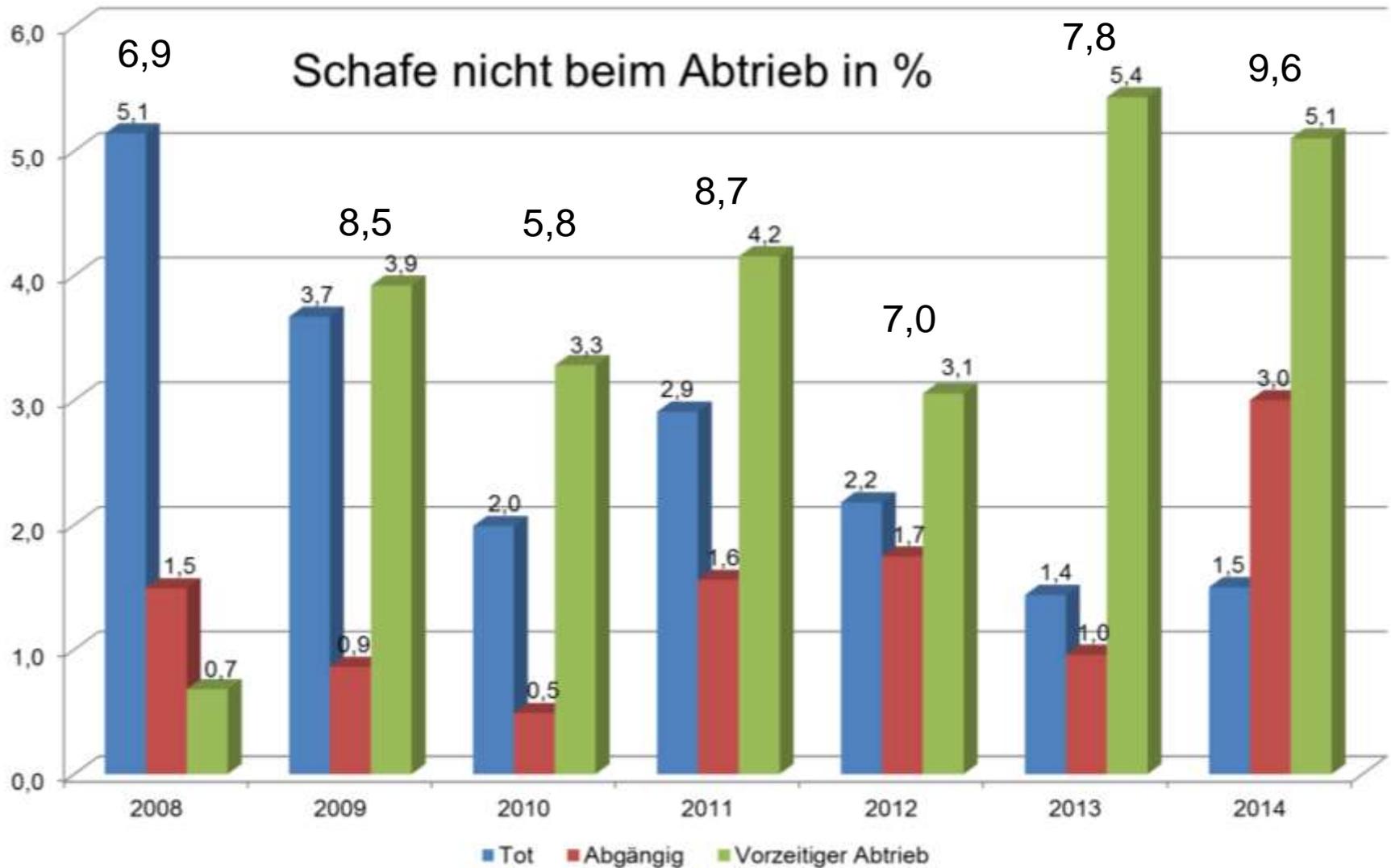
Erhebung der Weidedichte durch GPS-Daten der beendeten Schafe



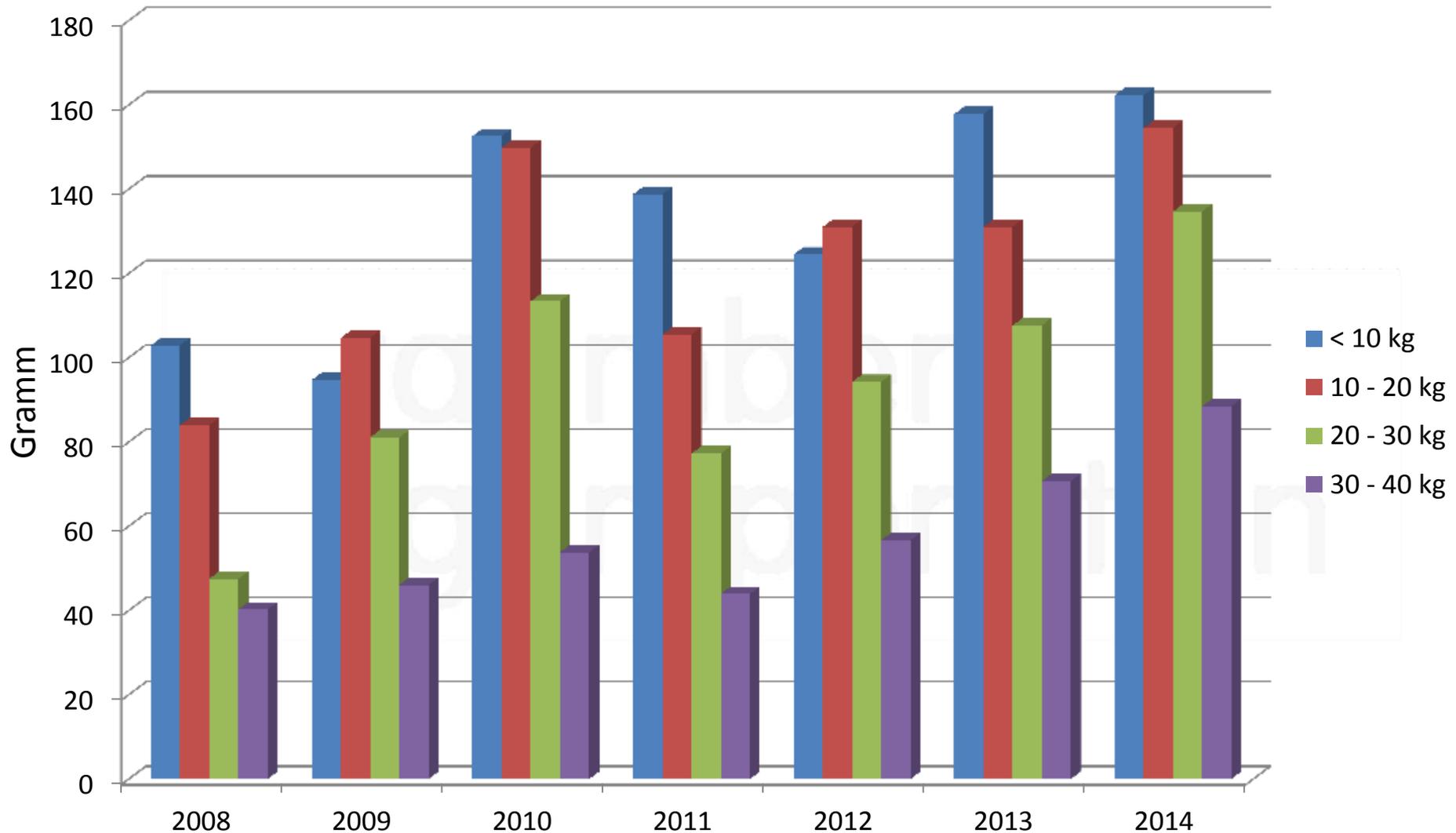
Anzahl der Schafe 2008 - 2014



Verluste von Schafen 2008 - 2014



Tägliche Zunahmen der Lämmer in Gramm



Pflanzenbestand



Pflanzenbestand

Untersuchung der Pflanzenentwicklung



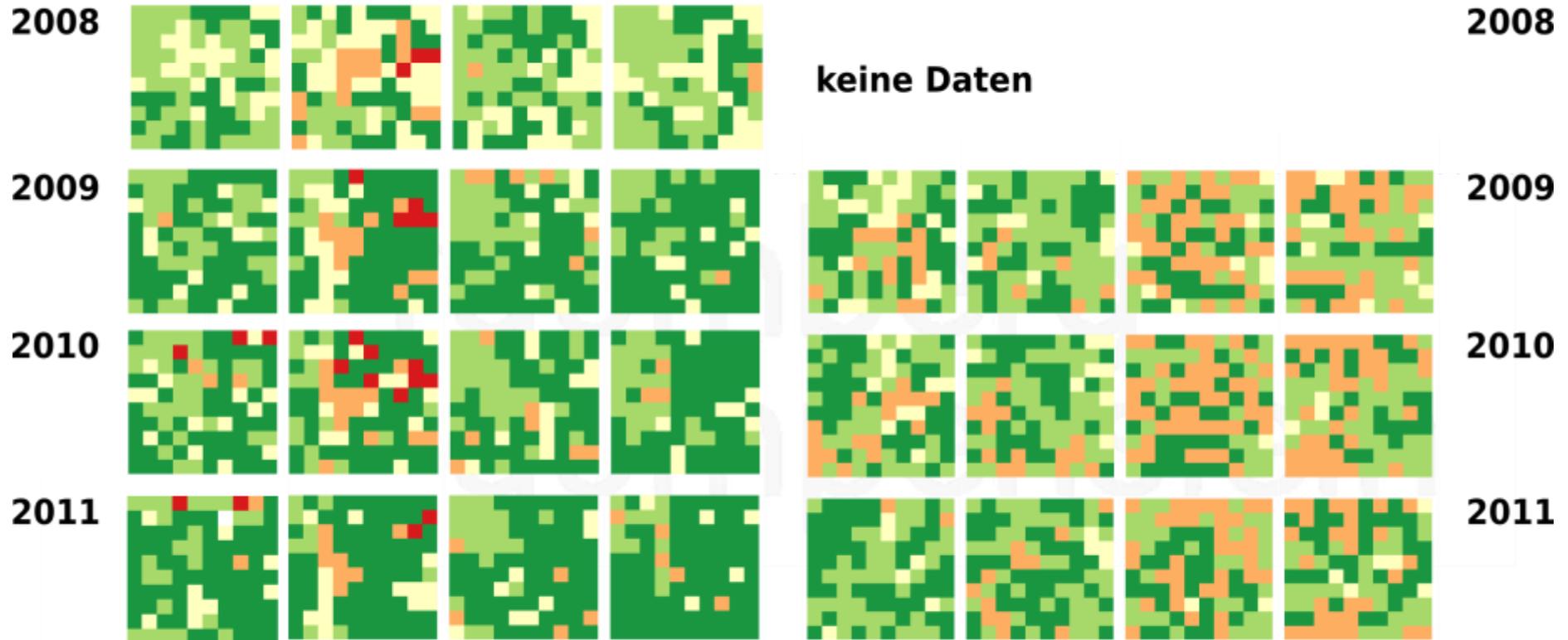
Bestandsaufnahmen
mittels
Frequenzrahmen



Pflanzenbestand

Variante A: Nullvariante

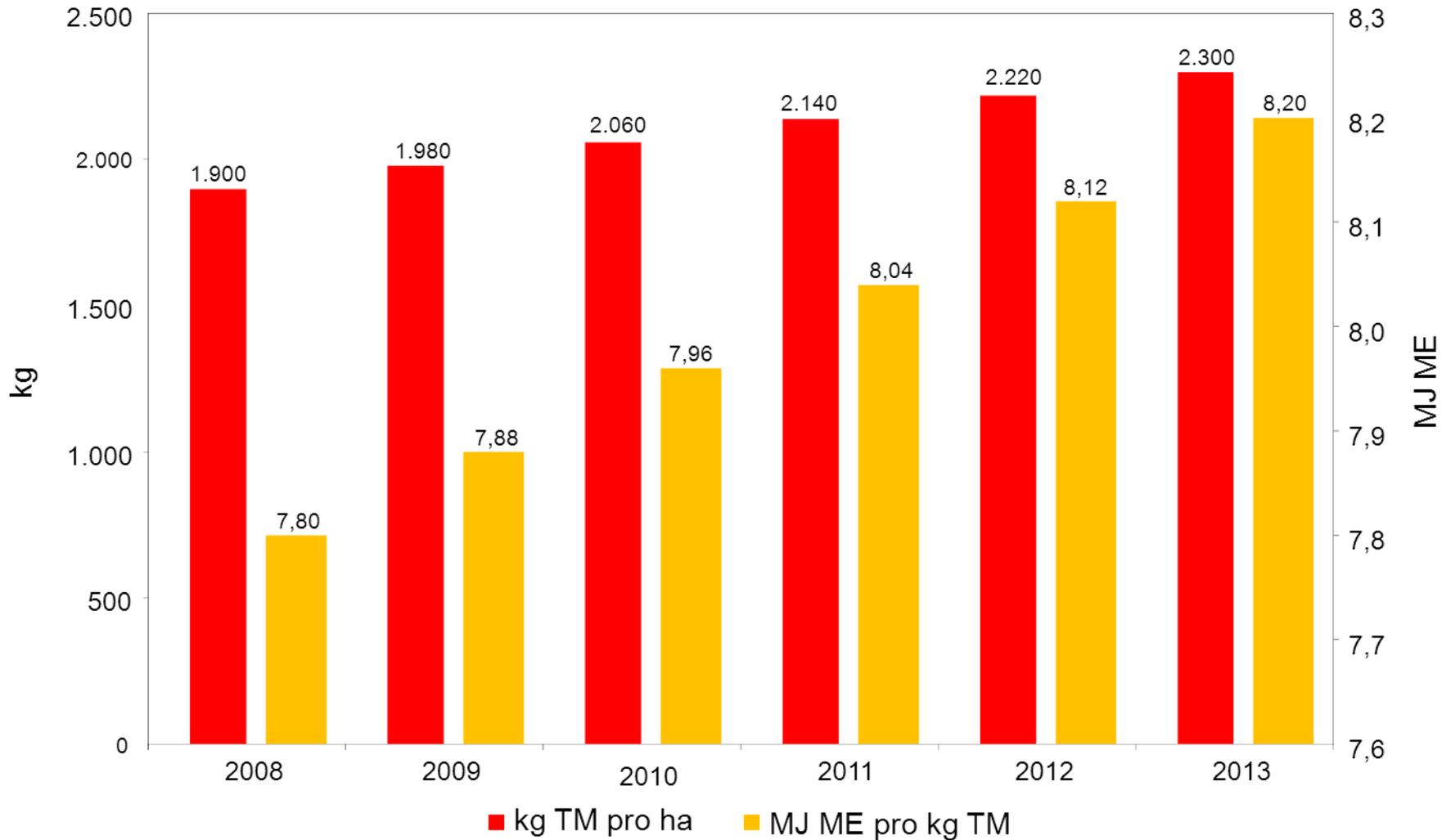
Variante Gehütet,
niedrige Intensität



Offener Boden Gräser/Kräuter/Leguminosen Zwergsträucher Moose



Weidefutter



Rekultivierung - Pflanzenbestand

Rekultivierung:
mindestens 0,8
GVE/ha/Jahr



Fleischqualität

Beschaffenheit:

Messbare Werte:

Farbe, Zartheit,
Wasserbindevermögen,
Fettsäuremuster

Sensorische Werte:

Geschmack, Saftigkeit,
Zartheit



Inhaltsstoffe:

Eiweiß, Fett,
Vitamine,
Mineralstoffe,
Wasser

**Fleischqualität ist die Summe aller sensorischen,
ernährungsphysiologischen und verarbeitungstechnischen
Eigenschaften**

Subjektive Merkmale

Ideelle und visuelle Wahrnehmung

Fleischqualität



Einfluss auf die Fleischqualität

Landwirt

Rasse: Fleischrasse, Bergschafzassen, Landschafzassen, Gebrauchskreuzungen

Haltung: Weidehaltung Stallhaltung

Fütterung: intensiv, extensiv

Vermarkter: Transport, Schlachtung, Reifung

Konsument: Lagerung, Zubereitung

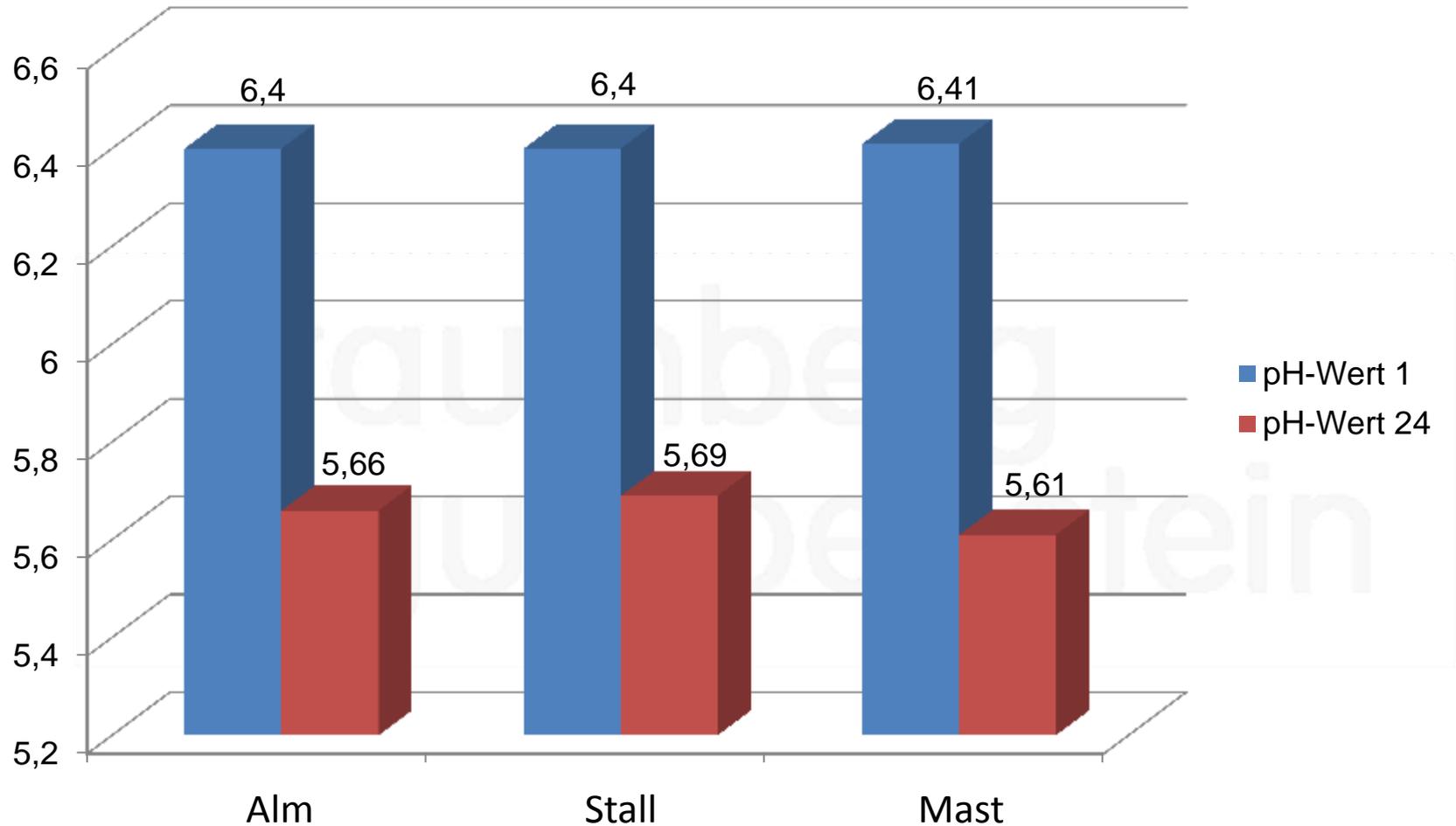


Schlachtleistung von Lämmern

Merkmal	System			Geschlecht	
	Alm	Stall	Mast	männlich	weiblich
Anzahl Tiere	67	91	56	117	97
Lebendgewicht, kg	42,63 ^b	41,20 ^a	42,55 ^b	44,23 ^a	40,02 ^b
Schlachtkörper kalt, kg	17,93 ^a	20,16 ^b	20,05 ^b	20,06 ^a	18,70 ^b
Schlachtausbeute, %	42,87 ^a	49,74 ^c	47,82 ^b	46,08 ^a	47,55 ^b
Kühlverlust, %	1,85 ^a	1,52 ^b	1,37 ^b	1,61	1,54
Schlachtkörper warm, kg	18,27 ^a	20,46 ^b	20,33 ^b	20,39 ^a	18,99 ^b



pH-Wert der Schlachtkörper



EUROP Bewertung und Nierenfettanteil der Schlachtkörper



EUROP Bewertung und Nierenfettanteil der Schlachtkörper

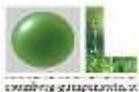
	Alm	Stall	Mast	männlich	weiblich
Muskelfülle, 1-5*	3,32 ^c	2,65 ^a	2,85 ^b	2,9	2,98
Fettklasse, 1-5	1,61 ^a	2,90 ^b	3,11 ^c	2,29 ^a	2,79 ^b
Nierenfett, %	1,22 ^a	2,60 ^c	2,31 ^b	1,59 ^a	2,49 ^b

* E=1, U=2, R=3, O=4, P=5

gumpenstein

Merkmale der Fleischqualität

Merkmal	System			Geschlecht	
	Alm	Stall	Mast	männlich	weiblich
Tropfsaftverlust, %	1,97 ^a	2,31 ^b	2,65 ^c	2,26	2,36
Grillverl. warm, %	23,52	23,01	21,9	22,43	23,19
Grillverl. kalt, %	31,19	30,77	31,31	30,7	31,47
Scherkraft, kg	4,05	4,49	4,5	4,64 ^a	4,05 ^b
Helligkeit, L	38,82 ^a	44,0 ^b	39,93 ^a	40,57	41,27
Rotton, a	10,02 ^a	9,74 ^a	8,97 ^b	9,25	9,9
Gelbton, b	8,41 ^a	10,99 ^b	4,80 ^c	7,77	8,36



Fettsäuremuster

Merkmal	System			Geschlecht	
	Alm	Stall	Mast	männlich	weiblich
Gesättigte FS	46,11 ^b	46,46 ^b	41,42 ^a	44,83	44,83
Einf. unges. FS	40,37 ^a	43,35 ^b	46,33 ^c	42,54 ^a	44,16 ^b
Mehrf. unges. FS	13,50 ^c	10,18 ^a	11,73 ^b	12,63 ^a	11,00 ^b
Konj. Linolsäure	0,99 ^a	0,86 ^b	0,60 ^c	0,84	0,78
Omega-3	3,76 ^a	2,65 ^b	1,86 ^c	2,95 ^a	2,57 ^b
Omega-6	8,75 ^a	6,67 ^b	9,27 ^a	8,83 ^a	7,63 ^b
n-6:n-3	2,62 ^a	2,79 ^a	5,01 ^b	3,51	3,47

Zusammenfassung

- Betreuung der Schafe braucht qualifizierte Personen
- Weideverfahren sollte den Gegebenheiten angepasst werden
- Rekultivierung geht zu Lasten der Zunahmen
- Rekultivierung findet nicht unter 0,8 GVE/ha/Jahr statt
- Fleischqualität kann unterschiedlich (Rasse, Fütterung, Haltung,....) beeinflusst werden
- Almlämmer haben im Vergleich schlechtere Zunahmen und Schlachtkörper als Stallmastlämmer, schneiden aber bei den Fettsäuren besser ab

